

| | | |
|---|---------------------------|-------------------------------|
| BESCHLUSSVORLAGE (INKB) V0571/22 öffentlich | Referat | |
| | Amt | Ingolstädter Kommunalbetriebe |
| | Kostenstelle (UA) | INKB |
| | Amtsleiter/in | Schwaiger, Thomas, Dr. |
| | Telefon | 3 05-33 00 |
| | Telefax | 3 05-33 09 |
| E-Mail | thomas.schwaiger@in-kb.de | |
| Datum | 23.06.2022 | |

| Gremium | Sitzung am | Beschlussqualität | Abstimmungs- ergebnis |
|---|-------------------|--------------------------|----------------------------------|
| Verwaltungsrat der Ingolstädter Kommunalbetriebe | 21.07.2022 | Kenntnisnahme | |

Beratungsgegenstand

2. Quartalsbericht zum Geschäftsverlauf für den Zeitraum Oktober 2021 bis März 2022 für das Wirtschaftsjahr 2021/22
(Referent: Dr. Schwaiger)

Antrag:

Der Verwaltungsrat nimmt den 2. Quartalsbericht zum Geschäftsverlauf von Oktober 2021 bis März 2022 einschließlich der Hochrechnung für das Wirtschaftsjahr 2021/22 zur Kenntnis.

Dr. Thomas Schwaiger
Vorstand

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

| | | |
|----------------------------|---|--------------|
| Projektkosten Euro brutto: | Verteilung Projektkosten | |
| Jährliche Folgekosten | Investitionsplan 20/21 | Euro brutto: |
| Weiterverrechnungen | Investitionsplan 20/21 Verpflichtungsermächtigung 20/21 Verpflichtungsermächtigung 20/21 Verpflichtungsermächtigung 20/21 <input type="checkbox"/> im Erfolgsplan 20/21 | |

Kurzvortrag:

Als Anlage wird der 2. Quartalsbericht für den Zeitraum 01.10.2021 – 31.03.2022 für das Wirtschaftsjahr 2021/22 vorgelegt.

Im zweiten Quartal 2021/22 erzielen die **INKB** ohne Berücksichtigung der Beteiligungen ein **Ergebnis** nach Steuern von TEUR 373, das insbesondere wegen des Verlusts im Bereich der Hilfsbetriebe um TEUR 119 geringer als geplant ausfällt. Für die Wasserversorgung Ingolstadt, die Entwässerung und die Abfallwirtschaft wurden Rückstellungen für Gebührenüberschüsse von insgesamt TEUR 1.158 gebildet. Zum 30.09.2022 wird das geplante Ergebnis erwartet.

Die Gebührensparthe **Wasserversorgung Ingolstadt** erzielt zum Ende des zweiten Quartals ein positives Ergebnis von TEUR 265, welches der Eigenkapitalverzinsung entspricht. Dabei wurde ein Gebührenüberschuss von TEUR 614 zurückgestellt. Die Umsatzerlöse erreichen das geplante Niveau, während die Aufwendungen um TEUR 1.209 unter dem Planansatz bleiben, was hauptsächlich auf die im Winterhalbjahr noch nicht begonnene Bautätigkeiten zurückzuführen ist. Die **Wasserversorgung in Bergheim** weist eine Unterdeckung von TEUR 15 aus.

Zum 31.03.2022 schließt die **Entwässerung** mit einem Ergebnis von TEUR 62 ab, welches die Eigenkapitalverzinsung widerspiegelt. Trotz der deutlich geringeren Schmutzwassererlöse werden durch ebenfalls geringere Betriebsaufwendungen zum jetzigen Zeitpunkt mit TEUR 101 um TEUR 147 weniger Gebührenüberschüsse zur Erreichung der Eigenkapitalverzinsung aufgebaut als geplant.

Das Ergebnis der **Abfallwirtschaft** liegt zum zweiten Quartal auf Plan. Es konnten Gebührenüberschüsse von TEUR 444, somit um TEUR 275 mehr als geplant, aufgebaut werden.

Die Umsatzerlöse lagen, hauptsächlich bedingt durch die Umstellung auf wöchentliche Leerung bei einigen Immobilien von Wohnungsbaugesellschaften sowie einem neuen Vertragsabschluss mit den Dualen Systemen um TEUR 253 über Plan. Haupttreiber für den um TEUR 64 höheren Materialaufwand waren deutlich höhere Entsorgungskosten, die von geringeren Personalkosten wieder kompensiert wurden.

Trotz höherer Fördergelder und Zuschüsse für Mitarbeiter der **Straßenreinigung** von TEUR 166 (TEUR 10 über Plan) führen vor allem höhere Personalaufwendungen von TEUR 488 (TEUR 47 über Plan) in der gebührenfinanzierten Straßenreinigung im zweiten Quartal zu einem negativen Ergebnis von TEUR 59, das sich um TEUR 17 unter dem Planwert befindet.

Die von der **Stadt Ingolstadt übertragenen Aufgaben** bleiben zum Halbjahr insbesondere durch noch um TEUR 862 geringere Investitionszuschüsse für die Straßenentwässerung um TEUR 966 unter dem Planansatz, werden aber zum Geschäftsjahresende insbesondere durch höhere Investitionszuschüsse zur Straßenentwässerung um TEUR 496 auf TEUR 7.414 ansteigen.

Die **Auftragsarbeiten und Hilfsbetriebe** tragen zum Stichtag im Wesentlichen durch die erhöhten Treibstoff- und Instandhaltungskosten im Fuhrpark mit TEUR 121 um TEUR 115 weniger zur Deckung der Verluste aus den Beteiligungen bei als geplant. Zum Geschäftsjahresende wird mit einem um TEUR 94 geringeren Gewinn von TEUR 67 gerechnet.